Leiser Drachensegler

Der 17,99 Meter lange Solarkat Silent 60 bietet eine Vielzahl an Vorzügen: eine unendliche Reichweite ganz ohne Emissionen und Motorengeräusche. Ein innovatives Kite-System sorgt an Bord der Baunummer 1 für eine Extraportion Antriebsleistung.

Text Martin Hager **Fotos** Alberto Cocchi

Dem Drachen hinterher: Ein am Bug der ersten Silent 60 verankerter handelsüblicher Neun-Quadratmeter-Kite sorgt bei Wind und meist von einem Autopiloten gesteuert für Extra-Speed und -Reichweite.

CORE

Zugdrachen: Wingit Kite-Boat-Systems lieferte das System, bestehend aus Mast, Neun-Quadratmeter-Kite und 150-Meter-Leinen. Der Drachen wird an Deck aufgepumpt, angeleint und zunächst auf das Wasser geworfen. Gesteuert wird bequem über Joystick oder Autopilot.

Keine Abgase, keine Geräusche! Was auf der Straße längst Realität ist und in Zukunft weltweit Millionen von Tonnen an CO2 einsparen soll, ist jetzt auch im Großformat und auf dem Wasser möglich. Das im Jahr 2009 von den österreichischen Solarpionieren Heike und Michael Köhler gegründete Unternehmen Silent Yachts widmet sich – wie der Firmenname verrät – rein elektrisch angetriebenen Katamaranen, die sich ausschließlich durch Sonnenenergie fortbewegen. Nach vielen Jahren der Forschung und Entwicklung, dem Bau und intensivem Testen des Prototypen Silent 46 lief im Jahr 2016 der erste serienproduzierte, solarbetriebene Hochseekat der Welt vom Stapel. Zwei Jahre später überquerte er als erstes Serienschiff der Welt und fast ausschließlich mittels Sonnenenergie den Atlantik. „Der Tesla der Meere" – ein Meilenstein!

9 qm groß ist der Serien-Kite der Marke Core aus Fehmarn. Bei weniger Wind kommt ein 13-Quadratmeter-Kite zum Einsatz.

Seitdem prescht die Firma mit Showroom in Port Adriano und Werftdependancen in Italien, der Türkei und Thailand von Erfolg zu Erfolg. Was auch die Verkaufszahlen bestätigen. Die erst im letzten Corona-Jahr präsentierte Silent 60, die Nachfolgerin der Atlantikbezwingerin, traf den Nerv der Zeit auf Anhieb. Der knapp 18 Meter lange E-Kat ist für einen Startpreis von 2,77 Millionen Euro erhältlich und verkaufte sich in nur einem Jahr 25-mal, 20 Prozent gehen an deutschsprachige Kunden.

Nachhaltigkeit, Innovation und Qualität – diese Kombination ist nicht nur aktuell unschlagbar. Wer die Website von Silent Yachts besucht, stellt schnell fest, dass sich das Unternehmen einem zeitlosen Wert verschrieben hat, der Langlebigkeit. So geben die Österreicher eine lebenslange Garantie auf die instal-

Nur keine Eile: Mit einer Reisegeschwindigkeit von vier Knoten beträgt die Reichweite 100 Seemeilen pro Tag. Im Bug steht der Kite-Mast bereit.

lierten Elektromotoren, 25 Jahre auf die Solarpaneele, acht Jahre auf die Batteriebänke und werben mit einer Konstruktion, die für Ozeanüberquerungen berechnet wurde. Dazu kommt das unglaublich attraktive Versprechen einer unendlichen (!) Reichweite bei null Emissionen und einem geräuschlosen Reisevergnügen. Fast zu schön, um wahr zu sein!

Dem aufmerksamen Leser der technischen Spezifikation wird jedoch nicht entgehen, dass die Silent 60 einen Kraftstofftank für 1600 Liter Diesel besitzt und im Motorenraum ein 100 Kilowatt starker Generator bereitsteht. Wieso also emissionslos, lautet die berechtigte Frage. „Das hat etwas mit der CE-Zertifizierung zu tun", erklärt Silent-Yachts-Marketingchef Franz Böse geduldig. „Ohne den Kraftstofftank und Generator hätten wir die Seetauglichkeitseinstufung für Kategorie ‚A' nicht erhalten. Wir sehen den Generator ausschließlich als Back-up-System."

Tag für Tag eine Reichweite von 100 Seemeilen

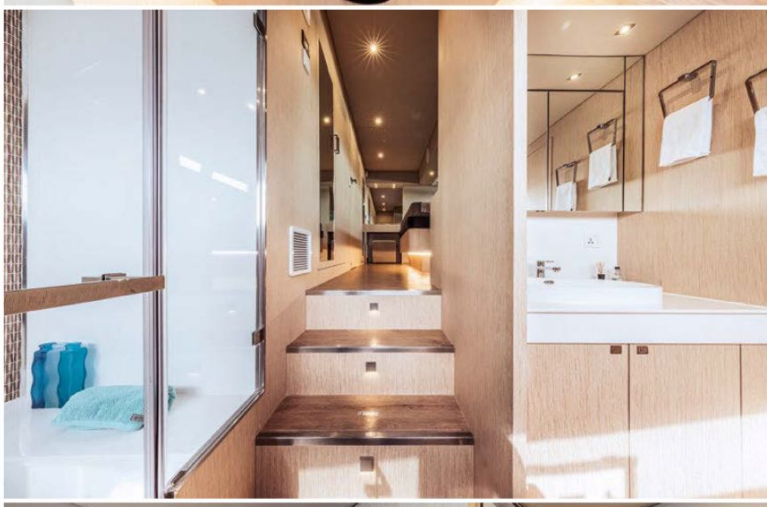
Ein Sicherheitsnetz, das der deutsche Eigner der ersten Silent 60 eher nicht aufspannen wird. Auf dem Dach seines Kats arbeiten 42 Solarpaneele mit einer Leistung von 17 kWp, die eine Lithium-Ionen-Batteriebank mit einer Kapazität von 210 kWh füttern. Zwei 250 Kilowatt starke E-Motoren treiben den 29 Tonnen verdrängenden Doppelrumpfer mit bis zu 20 Knoten an, „die ökonomischste Geschwindigkeit liegt zwischen vier und sechs Knoten", lässt Franz Böse wissen. Damit schafft der 8,99 Meter breite Katamaran eine tägliche Reichweite von

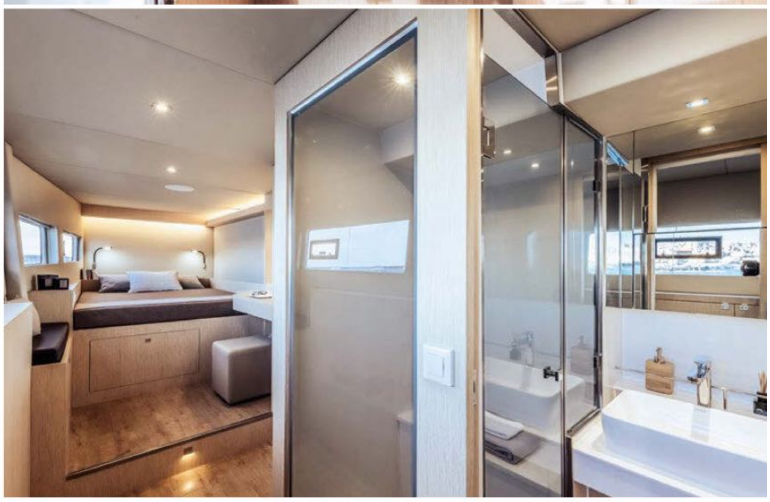
Sonnenkollektoren: 42 Solarpaneele mit einer Leistung von 17 kWp sind in das Dach der Silent 60 integriert und speisen eine Lithium-Ionen-Batteriebank mit einer Kapazität von 210 kWh. Die Fly bietet Sonnenliegen, Loungebereich und einen Steuerstand. Das Hardtop lässt sich flush in das Dach herunterfahren.

Salon: Die vertikalen Fensterfronten vermitteln ein Loft-Feeling. Der Steuerstand liegt erhöht ganz vorn, gegenüber steht der Speisetisch bereit.

100 Seemeilen. Tag für Tag – so denn die Sonne scheint. Um die Reichweite und auch die Reisegeschwindigkeit zu erhöhen, entschied sich der Eigner zudem für die Installation eines Kite-Systems, das die Silent 60 bei guten Windbedingungen mit bis zu fünf Knoten antreibt. Bei dem von Wingit aus Dresden entwickelten Drachenpaket handelt es sich um ein System, das dank des portugiesischen Kitesurfers und Abenteurers Francisco Lufinha erst kürzlich für Schlagzeilen sorgte. Der Weltrekordhalter im Langstrecken-Kitesurfen segelte bei seiner „EDP Atlantic Mission" mithilfe des Wingit-Systems auf einem Sieben-Meter-Trimaran von Lissabon in die Karibik, 6500 Seemeilen nonstop. Dabei hatte der 38-Jährige elf Tubekites dabei, denen – wie er berichtet – hohe Windgeschwindigkeiten derart zusetzten, dass ihm am Ende nur noch vier intakte blieben. Die Drachensteuerung erfolgte – genau wie bei der Silent 60 – bequem mittels Joystick von einer beliebigen Position an Bord.

Arbeitsbereiche: Der deutsche Eigner der ersten Silent 60 entschied sich für eine offene Galley mit großen Arbeitsflächen und XL-Kühlschränken. Das Interiorstyling gestaltete die Werft in Absprache mit dem Kunden. Über Simrad-Displays hat der Eignerkapitän am Steuerstand alle Systeme unter Kontrolle.





Kabinenvielfalt: Der Eigner bewohnt eine tiefergelegte Suite vor dem Salon (o.). Das angrenzende Badezimmer (M.) liegt im Steuerbordrumpf. Drei Gästekabinen mit eigenem Bad befinden sich ebenfalls in den Rümpfen (u.).

„Das Kite-System klingt für mich nach der perfekten Lösung für windreiche Tage, insbesondere in Kombination mit dem rein elektrischen Antriebssystem meines Katamarans", sagt der Eigner der ersten Silent 60 begeistert und fügt hinzu: „Ich bin sehr an neuen und innovativen Technologien interessiert, die dabei helfen können, die ökologischen Probleme unserer Zeit Stück für Stück zu beheben." Der Zugdrachen der auf Fehmarn sitzenden Marke Core Kites fliegt in windreichen Höhen von 25 bis 150 Metern. Ein optionales Autopilot-Modul übernimmt auf längeren Kursen die Lenkbewegungen.

Der Vorteil des Systems ist neben einer einfachen Bedienung ein kompaktes Maß auf dem Bug des Kats. Die vier bis zu 150 Meter langen Kiteleinen hängen an einem nur 50 Zentimeter hohen Mast, der bloß bei Bedarf errichtet wird. Nach dem Aufpumpen des Kites auf dem Vorschiff wird der Drachen über Bord geworfen und treibt auf der Wasseroberfläche davon, bis die Leinen unter Spannung stehen. Durch Ziehen an der Luv-Leine richtet sich der Kite auf und steigt in die Luft. Sobald er seine Flughöhe von 150 Metern erreicht hat, beginnt er elektrisch gesteuert seine gleichmäßigen Bahnen zu ziehen, wobei er Vortrieb generiert. „Kites haben gegenüber einem herkömmlichen Segelsystem entscheidende Vorteile", sagt Silent-Chef Michael Köhler. „Sie werfen keine Schatten auf die Solarzellen, benötigen keinen Mast und erzeugen zehnmal mehr Energie pro Quadratmeter als ein herkömmliches Segel. Zudem spart das Wingit-System rund 1,5 Tonnen Gewicht im Vergleich zu einem konventionellen Slup-Rigg ein, und es kostet deutlich weniger." Bis dato orderten acht Silent-Eigner das System aus Sachsen.

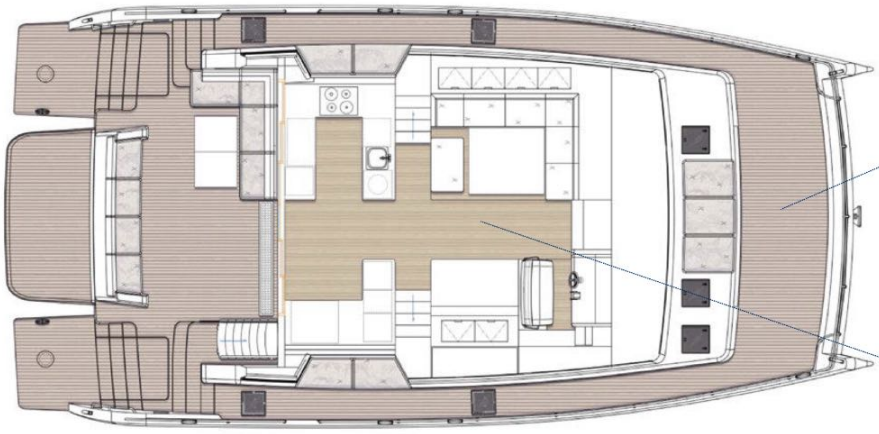
Nicht nur der Elektro- und Kite-Antrieb machen die nur 0,93 Meter tief gehende Silent 60 zu einer attraktiven Reisebasis, auch das Layout überrascht. Die erste Einheit des 18-Meter-Kats verfügt über drei Gästekabinen in den Rümpfen und eine geräumige Mastersuite in einer interessanten, tiefergelegten Zwischenebene vor dem Salon. Das voluminöse Badezimmer brachten die Werftingenieure im Steuerbordrumpf unter. Wenige Stufen führen aus dem Rückzugsort des Eigners in den Salon, der gegenüber vom höhergelegten Steuerstand eine Sitzecke mit L-förmigem Sofa, Speisetisch und achtern angrenzender offener Galley bietet. Große, vertikale Fenster vermitteln ein helles Loft-Feeling – weniger Yacht, mehr Apartment. Die Edelstahlkühlschränke im amerikanischen XL-Format ließ der Eigner gegenüber installieren. Dahinter befindet sich das vollständig überdachte Cockpit, das mit einer gemütlichen Sitzbank aufwartet. Die Sitzfläche öffnet sich je nach Eignerpräferenz entweder zum Cockpit oder zum Horizont hin. Dahinter schließt sich eine hydraulisch absenkbare

„Kites haben gegenüber einem herkömmlichen Segelsystem viele Vorteile"

BONUS VIDEOMATERIAL
BOOTE EXCLUSIV APP

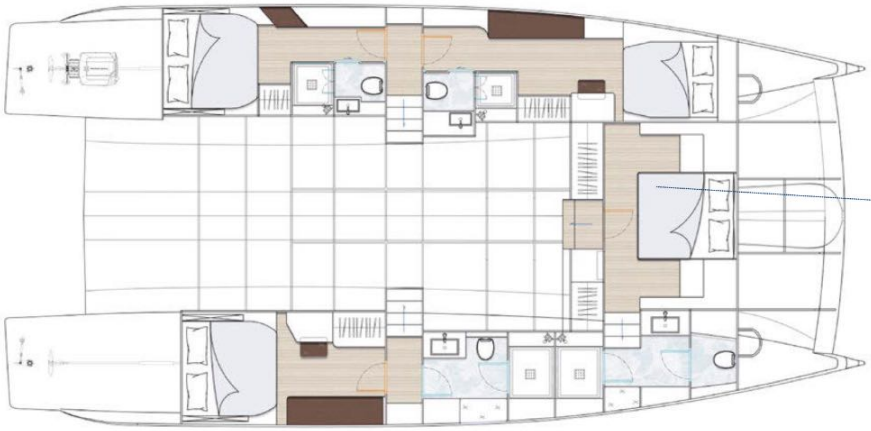
Technische Daten

Länge über alles:	17,99 m	Batteriekapazität:	210 kWh	Kraftstoff:	1600 l
Breite:	8,99 m	Generator:	1 x 100 kW	Konstruktion:	Silent Yachts
Tiefgang:	0,93 m	Geschwindigkeit (max.):	20 kn	Ex- und Interiordesign:	Silent Yachts
Verdrängung (leer):	29 t	Geschwindigkeit (Reise):	4–6 kn	Klasse:	CE „A“
Material:	GFK	Reichweite pro Tag @ 4 kn:	100 sm	Werft:	Silent Yachts, 2021
E-Motoren:	2 x 250 kW	Kite-System:	Wingit Kite-Boat-Systems	Startpreis Silent 60:	2,77 Mio. Euro
Solarpaneele:	42 Paneele, 17 kWp	Kite-Größe:	9 qm,13 qm	Preis Kite-System:	29600 Euro



Drachen-Basis: Vor der Buglounge kommt das Wingit Kite-System zum Einsatz. An einem kurzen Mast werden die 150-Meter-Leinen befestigt.

Salon: Der erhöht gelegene Steuerstand liegt vorn rechts, gegenüber befindet sich der Speisetisch für acht Personen. Dahinter schließt sich die Galley mit großen Arbeitsplatten an.



Eignerkabine: Aus dem Salon führen zentral wenige Stufen nach unten in die breite Mastersuite, die zwischen den Rümpfen liegt. Das große Bad installierte die Werft im Steuerbordrumpf.

Die Silent 60 gibt es mit verschiedenen Layoutoptionen. Baunummer 1 verfügt über vier Kabinen

Badeplattform an, die Platz für ein elektrisches Jetski-Duo oder einen Tender bietet. Aus dem Cockpit führen Stufen hinauf zur Flybridge, die neben einer Sitzecke über einen zweiten Steuerstand verfügt, dessen schattenspendendes Hardtop sich bei Nichtgebrauch flush in den Aufbauten versenken lässt.

Um die Sonnenenergie möglichst sinnvoll und reichhaltig ernten zu können, zieren das maximal große Dach und Hardtop des E-Kats 42 Solarpaneele für ein autarkes Leben an Bord.

Wer braucht noch eine Villa an Land, wenn er ganz unkompliziert und unabhängig die ganze Saison in der Bucht oder Marina verbringen kann? Ganz ohne Landstrom. Und mit der Freiheit, dorthin reisen zu können, wohin einen die Sonne treibt. Komplett geräuschlos und entschleunigt.